

27.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2119984548141513>

Pressemitteilungen • 27.05.21

[ver.di fordert direkte Hilfen für Kreativschaffende](#)

Die ver.di begrüßt den Sonderfonds, mit dem bis zu des 2,5-Mrd. € für Veranstaltungen der „besonders hart und lange getroffene Kulturbranche“ bereit gestellt werden. – Gleichzeitig kritisiert die Gewerkschaft im Namen ihrer 45.000 Mitglieder in dieser Branche, dass „erneut nicht direkt geholfen wird“. – Bei den Einzelnen komme viel zu wenig an, kritisiert Anja Bossen, ver.di-Beauftragte für Kunst und Kultur und fordert die Hilfen für Veranstalter „an faire Arbeits- und Vergütungsbedingungen“ zu binden. Dies wäre „ein erstes Signal, dass die Prekariisierung von Kulturschaffenden nicht einfach weiterhin akzeptiert wird“.

27.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2119355088204459>

Wirtschaft • Achim Killer • 26.05.21

[Crowdworker - das neue Heer der digitalen Billigarbeiter](#)

Achim Killer beschäftigt sich im 14-minütigen BR-Funkstreifzug unter anderem mit dem Urteil des Bundesarbeitsgerichts vom Dezember 2020, das einem Crowdworker den Status als Arbeitnehmer zuspricht – und bietet einen Ausblick auf die Herausforderungen, die derzeit übrigens auch die europäische Politik umtreiben: „Selbstständige sollen ein Mindestmaß an Kündigungs- und Versicherungsschutz bekommen und die Möglichkeit, Kollektivvereinbarungen abzuschließen, quasi Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen für den Cyberspace. Das Problem ist erkannt. Aber die Lösung muss wohl bis nach der Bundestagswahl warten.“

27.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2119360524870582>

Künstlersozialversicherungsgesetz • Thomas Horsmann • 26.05.21

[40 Jahre Künstlersozialversicherung:](#)

[Ein echtes Jahrhundertwerk](#)

Vor 40 Jahren hat sich der Deutsche Bundestag zu einem Kraftakt in Sachen sozialer Sicherung durchgerungen und den Weg frei gemacht für eine innovative Neuregelung in den Folgejahren. – Weitere Schritte (und ähnliche Regelungen) für alle Solo-Selbstständigen sind schon länger überfällig.

26.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2119365174870117>

BI Politik • Deutschland • Lars Petersen • 26.05.21

[Neue Corona-Hilfen für Betriebe:](#)

[Wer jetzt öffnet und Mitarbeiter einstellt, soll Staatszuschüsse kriegen](#)

In der Diskussion ist im Bundeswirtschaftsministeriums angeblich unter anderem auch, die Maximalförderung bei der Neustarthilfe auf 10.000 € zu erhöhen. (Was beispielsweise auf eine Verlängerung um zwei Monate hinauslaufen könnte?!)

26.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2119335074873127>

Was Sie als Chef ;-) im Handwerk wissen müssen • Themen-Specials • Anne Kieserling • 27.05.21

Soforthilfe:Wer sie zurückzahlen sollte und wer es muss

Der Strafrechtsanwalt Alexander Littich erläutert im *Handwerksblatt* (und anderen Artikeln) verständlich, warum es in Sachen möglicher oder tatsächlicher Subventionsbetrug geht.

(Den reißerischen ersten Absatz könnt ihr überspringen: Im dort erwähnten Fall wurde echte kriminelle Energie abgeurteilt. In der Praxis interessanter sind jedoch die ganzen „normalen“ Fälle, die jetzt als Beifang unter Anfangsverdacht gestellt werden.)

23.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2116719231801378>

Künstlersozialkasse • Lisa Basten

Trotz Zweitjob weiter in der KSK versichert?


Bis Ende 2021 bleiben Publizist*innen und Künstler*innen in der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung über die KSK versichert, solange ihr Gewinn aus nicht anderen selbstständigen Tätigkeiten „voraussichtlich 1.300 € im Monat“ nicht übersteigt.

Das hat der Bundestag Donnerstagabend (20.05.) in einem *Omnibusgesetz* so beschlossen. – Da aber keine rückwirkende Wirkung des Gesetzes vorgesehen ist, schützt diese Änderung (ab der Verkündung) nur diejenigen, bei denen die Versicherung auf Grundlage der restriktiven Regelung des § 5 Abs. 1 Nr. 5 KSVG bisher noch nicht beendet wurde und das auch nur vorübergehend.

Warum wir wollen, dass diese Regelung nicht nur befristet und limitiert ausgesetzt, sondern komplett gestrichen wird, findest du im [Artikel von Lisa Basten](#). Diesem Artikel ist auch die Grafik entnommen, die den Zustand darstellt, der derzeit gilt und ab Januar 2022 wieder gelten soll.

21.05.21



<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2115168298623138>

 Statusfeststellung • DGB • 19.05.21

Keine gesetzlichen Blaupausen zur Vermeidung der Sozialversicherungspflicht!

In einem aktuellen Gesetzentwurf ist vorgesehen, die Statusfeststellung in Sachen Scheinselbstständigkeit zu vereinfachen. Vorgesehen sind darin eine Prognoseentscheidung und Gruppenfeststellungen, die beide kaum als wirklich rechtssicher zu bezeichnen sind. Daher, so der DGB, „bieten beide Methoden mehr Risiken als Chancen“.

21.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2115142195292415>
 1. Lesung • Abnhörung • 2./3. Lesung (Linke) • che/sas • 20.05.21

Linke und Grüne mit Vorschlägen zur gesetzlichen Rentenversicherung

In einer halben [12:55 h] Stunde im Bundestag (geplant): Eine neue Abstimmung zu Fragen der Altersvorsorge. Beide Anträge, einer [der Linken](#), einer [der Grünen](#), haben allerdings keine Chance durchzukommen ...

Die Linke will, dass in einem ersten Schritt Bundestagsabgeordnete in die gesetzliche Rentenversicherung einbezogen werden, die Grünen wollen die gesetzliche Rentenversicherung zur allgemeinen Erwerbstätigenversicherung ausbauen.

20.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2114438622029439>
 Urhebervertragsrech • Valentin Döring • 20.05.21

Für mehr fehlt Mut

Weil wir auch zehntausende Urheber*innen in unseren Reihen haben, hier einmal die Bewertung der heute vom Bundestag beschlossenen Urheberrechtsreform aus der Sicht unseres juristischen Spezialisten – mit geschärftem Blick auf das, was es für Urheber*innen gebracht hat:

„Bei einem Blick auf das Gesamtergebnis konnten die Urheber*innen gegen die Lobbybüros der Verwerter und Plattformen ein Unentschieden abringen. Für mehr fehlte letztlich der Mut.“

Dazu gibt es auch eine [Pressemitteilung der ver.di](#) in der das (dort auch für Selbstständige engagierte) Bundesvorstandsmitglied Christoph Schmitz bilanziert: „Statt [... ein] Gesetz zugunsten professionell Kreativschaffender zu verändern, setzen CDU/CSU und SPD Verlage und Plattformen an die Festtafel mit Content und Werbung. Menschen, die die Inhalte schaffen, müssen mit dem Vorlieb nehmen, was vom Tisch herunterfällt.“

20.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2114243675382267>

T **Wirtschaft** • **Alfons Frese** • 17.05.21

[Aufruf zur Umverteilung](#)

Gewerkschaften und Kulturschaffende verbünden sich

„Ganz unterschiedliche Gruppen fordern gemeinsam mehr Sozialstaat und weniger Kapitalismus“, fasst der *Tagesspiegel* korrekt zusammen. – Und tatsächlich ist das Bündnis für eine Umverteilung viel breiter als die Headline vermuten lässt: „Insgesamt repräsentiert der Kreis der unterstützenden zivilgesellschaftlichen Großorganisationen gut zehn Millionen Mitglieder“, stellt die [ver.di-Pressemitteilung zum Aufruf](#) fest.

Den [Aufruf \(als Petition\)](#) kannst du mitzeichnen, hier der [Aufruf als PDF](#).

19.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2113831882090113>

DI **STATIS** Statistisches Bundesamt **Presse** • #230 • 18.05.21

Erwerbstätigkeit im 1. Quartal 2021: Schwacher Jahresauftakt

Die Zahl der Erwerbstätigen insgesamt sank im Vergleich zum 1. Quartal 2020 um 1,6 % und das insbesondere im Dienstleistungsbereich, die Zahl der Selbstständigen sank indes verstärkt und weit mehr als doppelt so stark:

„Die Zahl der Selbstständigen einschließlich mithelfender Familienangehöriger sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 179 000 Personen (-4,4 %) auf 3,9 Millionen.“ – Der frappierende Unterschied dürfte auch daran liegen, dass Selbstständige derzeit meist keine Arbeitslosenversicherung haben und selbst dann niemals Kurzarbeitsgeld bekommen können: Kurzarbeitende werden „unabhängig vom Ausmaß der Kurzarbeit nach den Konzepten der Erwerbstätigenrechnung als Erwerbstätige zählen und nicht als Erwerbslose.“

19.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2113511728788795>

 Härtefallhilfe in Ihrem Bundesland • 05.21

Förderprogramm der Länder

Gestern [18.05.] wurden die Härtefallhilfen von Bund und Ländern gestartet. – Die sind aber wieder grundsätzlich als Fixkostenhilfe gestrickt und nur jenen Selbstständigen und Unternehmen zugänglich, bei denen bisherige Programme nicht greifen. Zudem muss aktuell die wirtschaftliche Existenz des Unternehmens gefährdet sein und natürlich dürfen die Anträge nur über *prüfende Dritte* gestellt werden ...

Für die wenigen Solo-Selbstständigen, die unter die Bund-Länder-Definition eines Härtefalls fallen könnten, ist dann noch zu beachten: Die Hilfen sind in den einzelnen Ländern unterschiedlich ausgestaltet. Wie, findet sich in den [FAQ für das eigene Land](#).

Unterschiedlich sind insbesondere die Betrachtungszeiträume in den einzelnen Ländern:

„Voraussetzung für die Billigkeitsleistung ist eine durch die Corona-Pandemie bedingte, bisher nicht ausgeglichene Belastung in dem Zeitraum vom 01. November 2020 bis 30. Juni 2021 im Sinne der bisherigen Unternehmenshilfen“, heißt es bspw. in der Richtlinie aus Sachsen-Anhalt. [Quelle: https://www.ib-sachsen-anhalt.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/Wirtschaft/Haertefallhilfe_Richtlinie.pdf]

In Sachsen hingegen gilt „grundsätzlich der Zeitraum zwischen dem 1. Juni 2020 und dem 30. Juni 2021“, in NRW wie in Berlin wiederum der November 2020 bis Juni 2021, wobei in NRW gilt: „... für besondere Branchen, etwa die Reise- und Veranstaltungswirtschaft, kann ... rückwirkend ab März 2020 gewährt werden“.

18.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2112974828842485>

Wirtschaft • 18.05.21

Größte und schnellste Hilfsaktion für die Wirtschaft in der Landesgeschichte: Hunderttausende von der Corona-Pandemie betroffene nordrhein-westfälische Unternehmen, Freiberufler und Solo-Selbstständige mit zweistelligen Milliardenbeträgen unterstützt

Etwas zu vollmundig (für unseren Geschmack) verfällt NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart in Jubel und kündigt für Solo-Selbstständige an:

Es soll eine „verbesserte Umsetzung des Rückmelde- und Rückzahlungsverfahrens bei der NRW-Soforthilfe“ geben. Damit ist jedoch das eigentliche Thema „unklare Antragsbedingungen“, das derzeit die eigentlichen Probleme macht, lange noch nicht abgeräumt und kein Euro weiterer Hilfe geflossen. – Tatsächlich wird lediglich die Frist zur Rückmeldungen bis zum 31.10.21 (also nach der Bundestagswahl) ausgeweitet und „die Frist zur Rückzahlung der möglicherweise zu viel erhaltenen Mittel wird bis Ende Oktober 2022 verlängert.“

Zusätzlich gelobt wird hier noch der Härtefallfonds von Bund und Ländern. Der wird, wenn überhaupt, wohl nur bei jenen Solo-Selbstständigen greifen, deren Referenzumsatz vor der Pandemie (etwa durch Erziehungszeiten oder Krankheit) mager ausfiel. Geld – verteilt durch eine Kommission – gibt es nur „an den förderfähigen Fixkosten“ orientiert und nur für „Selbstständige, die auf Grund einer besonderen und individuellen Härte bestehende Corona-Hilfsprogramme nicht in Anspruch nehmen können“. Aber dann gilt auch wieder: „Anträge können ausschließlich über prüfende Dritte ... gestellt werden“ ...

Die reine Verlängerung der Überbrückungshilfe III schließlich hilft Selbstständigen ohne hohe Fixkosten herzlich wenig: Wird nicht gleichzeitig das Finanzvolumen bei der Neustarthilfe entsprechend der längeren Laufzeit erhöht (oder einen Bypass durch Landesmittel geschaffen), leistet das kaum „einen weiteren wichtigen Beitrag, um die Pandemie bedingten negativen Folgen für die Wirtschaft ab-

zumildern und den Fortbestand möglichst vieler Betriebe zu sichern“, wie Minister Pinkwart es hier erklärt.

18.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2112926072180694>
 [Arbeitswelt Portal](#) • 05.21

[Arbeitswelt-Bericht 2021](#)

Wie angekündigt hat der *Rat der Arbeit* heute seinen Bericht vorgelegt, der sich auf den Seiten 78 bis 93 ausführlich dem Thema „Wie geht es nach der Covid-19-Pandemie mit der Soloselbstständigkeit weiter?“ widmet. – Ein Beitrag, der zentrale Herausforderungen und Handlungsfelder benennt und so einen wertvollen Diskussionsbeitrag liefert. Einer, dem anzumerken ist, dass die Expert*innen hier unabhängig von Partikular- oder Parteiinteressen, wissenschaftsbasiert auf die Zukunft der Arbeit schauen.

Zur besseren Lesbarkeit – das Original ist auf Doppelseiten angelegt – haben wir das Kapitel zur [Solo-Selbstständigkeit](#) [PDF, 355,4 kB, 18 S.] als A4-Version hier hinterlegt.

18.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2112655308874437>
 [Wirtschaft](#) • [Alfons Frese](#) • 16.05.21

[Bericht des Rats der Arbeitswelt](#) [Weniger Minijobs, mehr Weiterbildung](#) [und Schutz für Soloselbstständige](#)

Heute stellt der *Rat der Arbeitswelt* seinen ersten Bericht vor. In dem werden wissenschaftlich basierte Empfehlungen erarbeitet, wie die zukünftige Arbeitswelt zum gesamtgesellschaftlichen Wohl gestaltet werden sollte.

Der Tagesspiegel geht in seinem Vorbericht auch auf die Empfehlungen für Solo-Selbstständige ein: Hier empfiehlt der Rat einen freiwilligen Einbezug in die allgemeine Arbeitslosenversicherung, eine Altersvorsorgepflicht sowie die Absenkung des Mindestbeitrags bei den gesetzlichen Krankenkassen. Zudem sollten nach Vorstellung der Expert*innen bei einer Scheinselbstständigkeit die sozial- und arbeitsrechtliche Verantwortlichkeit der Arbeitgeber gleichzeitig eintreten.

In dem unabhängigen Gremium arbeiten Expert*innen aus der Wissenschaft, Vertreter der Erwerbstätigen und der Arbeitgeber, sowie Personalverantwortliche und Betriebsräte zusammen.

17.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2111775232295778>
 [Presse- und Öffentlichkeitsarbeit](#) • 17.05.21

[Startschuss für fiktiven Unternehmerlohn des Landes](#) [Antragstellung ab sofort möglich](#)

Da der Bund „der nachdrücklichen Forderung von Baden-Württemberg nach der Berücksichtigung eines fiktiven Unternehmerlohns“ nicht gefolgt ist, so Landeswirtschaftsministerin Nicole Hoffmeister-Kraut, habe das Land beschlossen, die

Überbrückungshilfe III mit dem „bewährten fiktiven Unternehmerlohn“ aufzustocken.

Konkret soll es im ersten Halbjahr 2021 monatlich 1.000 € geben, „sofern ein Umsatzeinbruch von mindestens 30 Prozent im Vergleich zum Referenzmonat im Jahr 2019 vorliegt“.

[Anträge](#) können ab morgen (18. Mai) im Rahmen der Antragstellung auf Überbrückungshilfe III gestellt werden, wurde die Hilfe bereits bewilligt, kann ein Änderungsantrag gestellt werden.

17.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2111100065696628>

Christoph Schmitz • 05.21

[Schafft für Solo-Selbstständige endlich Perspektiven zum Einkommensersatz](#) (facebook Video · 1:26 min)

Liebe Regierung, langsam wird's Zeit, uns zu sagen, wie ihr euch Wirtschaftshilfen für Solo-Selbstständige im zweiten Halbjahr (also in gut 6 Wochen) konkret vorstellt – wenn überhaupt!

Wir setzen uns weiterhin für einen echten Einkommensersatz ein, stellt unser – Bundesvorstandsmitglied Christoph Schmitz klar. „Orientiert an dem durchschnittlichen Gewinn vor der Corona-Pandemie, unbürokratisch zu beantragen, einfach ausgezahlt von den Finanzämtern und als echte Hilfe zum Lebensunterhalt. – Dieses Thema machen wir stark.“

Zu [unseren Forderungen](#).

16.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2111069335699701> [Wirtschaft und Umwelt](#) • [Lieferdienste](#) • [Ralf Streck](#) • 16.05.21

[Kurierfahrer sind künftig Angestellte](#)

Das ND berichtet über die durchaus nicht konfliktfreie, sehr interessanten Entwicklung in Spanien zur plattformvermittelten Arbeit:

Rider*innen sollen Angestellte werden und – mindestens so bedeutsam – die Lieferdienste sollen die Algorithmen offenlegen, nach denen Fahrer*innen ausgewählt werden.

Die spanische Gewerkschaft UGT hält das Gesetz für positiv, aber unzureichend und fordert eine globale Regulierung digitaler Plattformen, um die sehr ernstesten Probleme zu lösen, „die in anderen Sektoren der neuen digitalen Wirtschaft auftreten“. Sie fordert weiterhin durch Rücknahme sogenannter Arbeitsreformen, „den Missbräuchen und der Deregulierung digitaler Plattformen ein Ende zu setzen“. [Quelle: [UGT](#), 17.05.21]

16.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2110854772387824>


Pressemitteilung · 14.05.21

[Corona-Hilfen für Soloselbstständige und Kleinstunternehmen: Start der Neustarthilfe Berlin](#)

Morgen soll die Antragstellung der ergänzenden Berliner Neustarthilfe für Soloselbstständige starten: Antragsberechtigt ist (nur), wer bereits die Neustarthilfe Bund beantragt hat und dort aber weniger als (die maximal) 7.500 € bekommen hat.

Alle Antragsberechtigten sollen von der IBB eine Mail mit dem Link zum Antragsformular erhalten. – Selbst aktiv werden muss also nur, wer weniger als 7.500 € Bundes-Neustarthilfe bekommen hat, jedoch nicht die Mail der Bank.

Konkret soll es so laufen: Das Land erhöht für Berliner Soloselbstständige die 50 % Umsatzgrenze des Bundes um bis zu weitere 25 %. „Insgesamt werden damit bis zu 75 % des im Rahmen der Neustarthilfe Bund zu Grunde gelegten Referenzumsatzes bezuschusst. Der Geschäftsbetrieb muss mindestens bis zum 30.06.2021 aufrechterhalten werden.“

Wie im Februar (noch ohne Details) angekündigt, soll das Gesamtvolumen der ergänzenden Berliner Hilfen, die später auch Kleinunternehmen zur Verfügung stehen sollen, 150 Mio. € betragen.

15.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2109611655845469>


Rente • hib/Stefan Thissen • 12.05.21

[Armuts- und Reichtumsbericht](#)

Mitte der Woche (am 12.05.) hat das Kabinett den Armuts- und Reichtumsbericht veröffentlicht, der Handlungsfelder für eine neue Regierung absteckt und dabei ab S. 51 auch die Auswirkungen der Pandemie streift:

- Lebensunterhalt: „Differenziert nach arbeitsrechtlichem Status waren Selbstständige die Gruppe, die am häufigsten Probleme mit der Deckung der laufenden Ausgaben vorwies.“
- Einkommensrückgänge: „Hier war dies aber im untersten Quintil mit knapp 40 Prozent stärker ausgeprägt, bis zum obersten Quintil sinkt der Wert sukzessive auf 20 Prozent ab.“
- Sozialschutzmaßnahmen: Es „gaben ca. 10 Prozent der Befragten an, Kurzarbeitergeld erhalten zu haben. (...) Soforthilfen für Selbstständige hatten 3 Prozent der Befragten erhalten, erleichterten Zugang zu SGB II-Leistungen 2 Prozent und Arbeitslosengeld 1 Prozent.“

Der [umfangreiche Bericht](#) [555 S.(!), PDF, 12 MB, Kurzfassung [72 S., PDF, 740KB]] soll nicht nur die Vergangenheit analysieren, sondern laut Regierung auch dazu dienen „die Wirksamkeit der bisherigen Politikansätze zu überprüfen und neue Maßnahmen anzuregen“. – In beiden Disziplinen ist, was das Regierungshandeln angeht, noch Luft nach oben.

14.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2109590129180955> Ihre **Vorsorge** Rente • [hib/Stefan Thissen](#) • 14.05.21

[Linken- und Grünen-Anträge zur Rente vor dem Aus](#)

Auch wenn das Thema Erwerbstätigenversicherung in dieser Legislaturperiode sicher keine Chance mehr hat: Die Bundestagsdebatte am 21. Mai (geplant 12:50 – 14:00 Uhr) ist wichtig, um das Thema immer wieder auf die Agenda zu bringen.

Nach der Bundestagswahl dürfte es endlich schneller und entschlossener angegangen werden. Da dürften die Vorstellungen der Grünen eine größere Rolle spielen, die sie im ihrem [Antrag vom 03.03.21](#) zusammenfassen.

13.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2108520745954560>

12.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2107776449362323> **Pandemie** • **Coronavirus** • **Gesetze** • **RND/epd** • 12.05.21


[Bundeskabinett billigt Corona-Ausnahmen für Künstler – mehr Zuverdienst möglich](#)

Die geplante Anhebung auf 1.300 € pro Monat bis zum Jahresende (und sicherlich rückwirkend) ist ein wichtiger erster Schritt zur Entlastung von Menschen, die mangels anderer Perspektiven und Hilfen zum Zuverdienst gezwungen sind. Wir

schlagen allerdings – wie vor und in dieser Runde der Diskussionen – weiterhin vor, die Zuverdienstgrenze im § 5 KSVG komplett und dauerhaft zu streichen ...

Zum Hintergrund siehe den ausführlichen (und hervorragenden) Beitrag von Lisa Basten [„Trotz Zweitjob weiter in der KSK versichert?“](#).

11.05.21


<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2106889319451036> Serie „Corona-Krise: Folgen für den Arbeitsmarkt“ • 05.05.21

[Warum die Corona-Krise atypisch Beschäftigte besonders stark trifft](#)

„(Solo-)Selbstständige tragen in Krisenzeiten insgesamt die größten Risiken, insbesondere, wenn ihnen wie im Lockdown massiv Einnahmen wegbrechen. (...)“

Die Entwicklungen werfen Fragen nach der weiteren Ausgestaltung und sozialen Absicherung der verschiedenen Erwerbsformen auf.“

11.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2106877552785546> **STATIS** Presse • Nr. 22 • 11.05.21
Statistisches Bundesamt

[444.250 Solo-Selbstständige in Kulturberufen im Jahr 2019](#)

Das statistische Bundesamt hat heute eine Sonderauswertung zu den Erwerbstätigen in der Kulturwirtschaft veröffentlicht. Diese neuesten verfügbaren Zahlen zu den Selbstständigen und Angestellten in der Kultur sagen natürlich nichts über das Pandemiegeschehen aus, aber soll auch als „Vergleichsbasis“ für entsprechende Erhebungen dienen. Zugleich wird damit klar, wieviele Selbstständige in den einzelnen Teilbranchen (allein) des Kulturbereichs zurzeit betroffen sind.

Laut Bundesamt lag der Anteil der Solo-Selbstständigen in Kulturberufen mit 38 % übrigens „fast sieben Mal so hoch wie in der gesamten erwerbstätigen Bevölkerung, in der 5 % der Erwerbstätigen solo-selbstständig waren“.

- ▶ [Sonderauswertung aus dem Mikrozensus 2019](#)
- ▶ Vorherige [Auswertung aus dem Jahr 2015](#)

10.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2106238539516114> **FR** Wirtschaft • Bundestagswahl 2021 • 11.05.21

[Rente und Hartz 4:](#)

[Neuerungen bei ALG II und Ruhestand möglich](#)

Die FR hat sich die Wahlprogramme der Parteien zum Thema Grundsicherung angeschaut und stellt deren Überlegungen (bzw. bei der CDU die zu erwartende Position) übersichtlich vor.

08.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2103530663120235>

Private Überschuldung in Deutschland

Diese Studie ist natürlich vor allem etwas für speziell Interessierte, aber die derzeit wohl seriöseste Publikation zu einem Problem, das uns zunehmend beschäftigen dürfte.

Nicht zuletzt, weil Überschuldung auch speziell Selbstständige trifft. So lautet das Fazit:

- Besonders betroffen ... sind prekär Beschäftigte, Selbstständige und Menschen in Ausbildung. ... Die Unterstützungsleistungen für diese Personengruppen konnten aber nicht angemessen greifen. Insofern führt die Covid-19-Pandemie zur Verschärfung der sozialen Ungleichheit, zu einem weiteren finanziellen Auseinanderdriften der Bevölkerung.

- Die Maßnahmen milderten die starken finanziellen Einbußen von Selbstständigen nicht im geeigneten Maße ab.

- Insbesondere Gruppen, die in hohem Maße auf Unterstützung angewiesen wären, haben Schwierigkeiten, die Leistungen der Schuldnerberatungen in Anspruch zu nehmen. Das gilt besonders für (Klein)Selbstständige. Der Grund hierfür ist, dass (ehemalig) Selbstständige bei den meisten Schuldnerberatungsstellen von der Beratung ausgeschlossen werden.

07.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2103530663120235>

Corona-Hilfen • dpa • 07.05.21

Nur wenige Betrugsverdachtsfälle

Je nach Region und Bundesland fallen Prüfpraxis und -ergebnisse offensichtlich sehr unterschiedlich aus. – Derzeit erreichen uns vor allem aus Hamburg und Berlin viele Rückfragen zu den Nachforschungen der Banken und Behörden.

07.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2103124269827541>

AC Finanzen • mh • 06.05.21

Corona-Krise vergrößert Angst vor Altersarmut in Deutschland

Grundlage dieser Meldung zum *Altersvorsorge-Index* ist die PDF-Pressemitteilung 3/21 des *Deutschen Instituts für Vermögensbildung und Alterssicherung*. Darin heißt es:

„Aufschlussreiche Ergebnisse liefert eine Sonderbefragung von bundesweit 510 Selbstständigen. 46,5 % davon haben durch Corona Umsatzeinbußen erlitten, die Hälfte davon mehr als 50 % des Umsatzes. 10 % der Selbstständigen wurde trotz Beantragung staatliche Hilfe verwehrt. Von den 26,3 % der Selbstständigen, die solche Hilfen erhalten haben, geht die Hälfte (50,7 %) davon aus, dass diese nicht

ausreichen werden. Insgesamt erwägen aber nur 7,8 % aller Befragten konkret den Wechsel ihrer beruflichen Tätigkeit.“

PS: Gerne hätten wir direkt auf's Institut und seine Inhalte verlinkt. – Da argwöhnt Facebook (wohl wegen der Abkürzung D.I.V.A.) jedoch offenbar moralisch Anstößiges ... Hier, ohne facebook, kein Problem! Außer der [Pressemitteilung](#), auch der [Deutsche Altersvorsorge-Index Frühjahr 2021](#) und die [Sonderbefragung Selbstständige](#).

07.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2103534779786490>

WDR Satire · Robert Griess · 02.05.21


[Die Bank: Deine Kohle-Kita](#)

Einer von uns fasst die Corona-Politik unter dem Blickwinkel der Gerechtigkeit zusammen. (Das geht auch objektiv und ohne Zynismus.) Roberts Analyse zu den Wirtschaftshilfen: „Alles was Lebensfreude verbreitet geht leer aus, alles was produziert kriegt das Geld mit der Bazooka.“

Während die Reichen immer reicher werden, bleiben Kunst und Kultur dicht. 🇺🇸🇷🇺 Robert Griess glaubt, dass da was schief läuft ...




07.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2103114146495220> Markt im Fokus · Oliver Götz · 06.05.21

[Was tun, wenn der Staat sein Geld zurück will?](#)

„Während der Bund auf der einen Seite seine Hilfsprogramme ausweitet, holt er sich an anderer Stelle hunderte Millionen Euro wieder zurück. So wird die Corona-Soforthilfe aus dem Frühjahr 2020 für manch Unternehmer zum gefährlich Boomerang.“ – Dass das ein reales Problem ist, merken wir an den aktuell und rapide steigenden Beratungsnachfragen zum Thema ...

06.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2102742059865762> Steuern · BMF Kommentierung · Dr. Ulf-Christian DiBars · 06.05.21

[Verfahrensrechtliche Steuererleichterungen verlängert](#)

Die steuerlichen Erleichterungen bei wirtschaftlichen Problemen als Pandemiefolge wurden noch einmal verlängert:

- Eine Stundung von Steuern ist jetzt bis zum 30.09.2021 möglich,
- bis Jahresende können Raten vereinbart werden und die Finanzämter sollen hier „keine strengen Anforderungen“ stellen und

- bei erheblicher Betroffenheit sollen Vollstreckungen bis Ende September ausgesetzt und Säumniszuschläge mindestens ebenso lange erlassen werden.

06.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2102737319866236>**jW** Wolfgang Pomrehn • 07.05.21[Klimabündnis](#)[Kampf für Systemwechsel](#)

Unsere Gewerkschaft, *Fridays for Future* und *Unteilbar* gehen in den nächsten Monaten gemeinsam auf die Straße. Gemeinsame Ziele sind „eine nachhaltige Klimapolitik, für eine solidarische Gesellschaft, in der alle selbstbestimmt und frei von Angst leben können, und für gute Arbeit und soziale Sicherheit für alle“. Dazu braucht es eine nachhaltige Wirtschaft und Verteilungsgerechtigkeit.

04.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2101185460021422>**FR** Wirtschaft • Gastwirtschaft • Gerhard Schick • 04.05.21[Unfair verteilte Corona-Hilfen](#)[Hilfen für die Falschen](#)

„Auf der einen Seite wurden Akteure mit berechtigten Ansprüchen nicht erreicht. ... Auf der anderen Seite stehen insbesondere einige Großunternehmen, die keine oder geringere Hilfen benötigt hätten oder sich unserem Gemeinwesen gegenüber unsolidarisch verhielten“, stellt Gerhard Schick von der *Bürgerbewegung Finanzwende* in seinem FR-Kommentar fest. – Als Beispiele führt er Hilfen für die Lufthansa und den Daimler-Konzern an.

Die Forderung „Keine Staatshilfe für Aktionäre“ ist auch Inhalt einer [aktuellen Petition](#) der *Finanzwende*.

04.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/21011782633554758>**VJ** Nachrichten • Versicherungen & Finanzen • Wolfgang A. Leidigkeit • 03.05.21[Versicherungspflicht für selbstständige Fahrkartenkontrolleure?](#)

Die obersten Gericht müssen sich mit immer abwegigeren Konstruktionen der Scheinselbstständigkeit beschäftigen:

In diesem Fall wollte dann auch noch eine „den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Stadt H betreibende Anstalt öffentlichen Rechts“ partout nicht einsehen, dass mit Dienstkleidung und -ausweis ausgestattete Kontrolleur*innen (für 13,50 €/Stunde) schwerlich selbstständig tätig sein können. – Oder wie es das Gericht ausdrückt: „Dem Beigeladenen [Kontrolleur] boten sich aufgrund der weitreichenden inhaltlichen, technischen und organisatorischen Vorgaben der Klägerin ... keine unternehmerischen Freiheiten.“

Unter der [Terminvorschau des Bundessozialgerichts](#) finden sich die ausführlichen Fallschilderung und der Terminbericht des Gerichts zum Urteil vom 27. April.

Worum es bei der Scheinselbstständigkeit geht, wer sie mit welchen Interessen gerne zum Popanz macht und wie sie zu erkennen ist, erklären wir in einem ausführlichen Kapitel im [Ratgeber Selbstständige](#).

02.05.21



Cornavirus · Reuters · 01.05.21

[Arbeitgeberpräsident will kein Hartz IV für Selbstständige](#)

Eigentlich absurd, dass er jetzt (ein Jahr nach uns) darauf kommt und Reuters das meldet – aber trotzdem gut zu wissen ... „Arbeitgeberpräsident Rainer Dulger hat es für unzumutbar erklärt, von der Pleite bedrohte Selbstständige auf Hartz-IV-Leistungen als einzige staatliche Hilfe zu verweisen.“

01.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2098880250251943>

Solo-Selbststaendige in der Krise · Podcast · 01.05.21

[Solidarität ist Zukunft!](#)

[Deshalb: Arbeitslosenversicherung für alle Solo-Selbstständige](#)

Zum einjährigen Jubiläum – herzlichen Glückwunsch! – nimmt Kathy im ver.di-Selbstständigen Podcasts die (mögliche) Absicherung Selbstständiger bei Arbeitslosigkeit unter die Lupe. – Gesprochen hat sie darüber auch mit einem der Top-Experten zum Thema: Prof. Enzo Weber vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung.

Wer tiefer ins Thema einsteigen will: Webers gemeinsam mit Paul Schoukens verfasstes 24-seitiges Papier [„Unemployment insurance for the self-employed: a way forward post-corona“](#) kann als derzeitiger Goldstandard in der Diskussion bezeichnet werden. Darin argumentieren die Autoren, dass es möglich ist, eine Art Kurzarbeitsregelung für Selbstständige zu organisieren.

01.05.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2097234403749861>


Bezirk Köln-Bonn-Leverkusen · 07/2021

[Soziale Sicherung: Selbstständige in NRW fordern Solidarität](#)

Zum 1.-Mai-Motto des DGB „Solidarität ist Zukunft“ haben die ver.di-Selbstständigen in NRW ihre Video-Botschaft erstellt. – Sie fordern von der Politik: Soziale Sicherung bei Erwerbslosigkeit und im Alter.

30.04.21

<https://www.facebook.com/Selbststaendige/posts/2097500443723257>

 1. Mai • 01.05.21



Die ver.di-Selbstständigen in Südwestfalen haben zum 1. Mai ein [Video](#) erstellt mit dem sie uns allen „einen solidarischen Tag der Arbeit“ wünschen. – Da schließen wir uns gerne an!

„Solo-Selbstständige im Bezirk haben viele Talente“ erläutern die Macher*innen und freuen sich, dass wir eine davon in Aktion sehen: „Marion Schmallenbach hat unsere Botschaften für gehörlose Menschen simultan übersetzt.“